

662. G. Romijn: Verwendung der alkalischen Quecksilberjodidlösung als Oxydationsmittel in der Maassanalyse.

(Eingegangen am 22. November 1906.)

Auf Seite 3702 dieser Zeitschrift berichtet Hr. E. Rupp über eine neue volumetrische Bestimmung des Quecksilbers. Am Schluss dieses Artikels erwähnt er, dass er die dabei verwendete Reaction, die Reduction der alkalischen Quecksilberjodid-jodkaliumlösung, auch zur Vereinfachung der Zuckerbestimmung mit Knapp'scher und Sachsse'scher Lösung benutzen wolle.

Ich erlaube mir nun darauf hinzuweisen, dass die Oxydation der auf diese Weise reducirten Quecksilberlösung mit Jodlösung und die Rückmessung des Ueberschusses des Letzteren schon vorher bekannt ist.

Veranlasst durch die im Jahre 1902 erschienene Inauguraldissertation von H. Rohmeyer, Lyon, »Dosage de l'aldehyde formique«, der dabei auf oben genannte Weise verfährt, haben Voorthuis und ich im Pharmaceut. Weekblad 40, S. 149, siehe auch Chem. Centralblatt 1903, I, S. 937, mitgetheilt, dass wir dieses Verfahren schon lange vorher angewandt hatten und es auch benutzt hatten, um den Formaldehydgehalt der Luft zu bestimmen.

Ich bin selbst im Augenblick noch damit beschäftigt, diese Reaction auf die Bestimmung der Hypophosphite anzuwenden; sie wird zweifelsohne auch für viele andere Oxydationsanalysen verwendbar sein und dabei wegen der gelinden und electiven Oxydationswirkung viele Vortheile anderen Oxydationsverfahren gegenüber zeigen.

Ich glaubte, dieses mittheilen zu müssen, damit ich bei eventuellen Publicationen nicht als Eindringender, sondern als Mitarbeiter angesehen werde, ohne Rupp's Verdienste, diese Reaction auf die Bestimmung des Quecksilbers angewandt zu haben, schmälern zu wollen.

Hertogenbosch, November 1906.